



## Neunte Rede,

gehalten am 13ten May 1756. über die Worte:

In ungefärbter Liebe. 2 Cor. 6, 6.

**E**s heißt in einem Liede: Es ist mir leid, ich bin betrübt, daß ich so spät geliebt. Das ist die Reue und Leid übers späte Lieb krigen. Man denkt nicht so, solange man noch nicht lieb hat, daß es eine so greuliche Thorheit, eine so unmenschliche Tummheit, und unverantwortliches Betragen ist, daß man von Kindesbeinen an, von seinem Schöpfer reden hört, und was es Ihn gekostet hat, daß sein Geschöpf nicht alles verdürbe, und Ihn doch noch nicht lieber gekrigit hat — daß man andre Sachen, Menschen, Vieh, Haab und Gut, sich selber, oder was es sonst ist, lieb hat, und seinen Schöpfer nicht, der am Kreuze wirklich starb, und vom zukünftigen Zorne sich sein Geschöpf erwarb.

Wenn man nun von Ihm angenommen, begnadigt und gesegnet wird — man hat nun Friede vor seinen Augen gefunden, Freundschaft mit Ihm, und Himmelslust ist angefangen worden — darnach geht erst der Jammer und die Schaam an; dann kann einem erst seinen Bissen verbittern, und seinen Tranck versauern, so oft man sich darauf besinnt:  
 “und